

Medienmitteilung

Sommer-Festival 2019 | 16. August bis 15. September

Festivalthema «Macht»: Mozart-Da Ponte-Zyklus mit Teodor Currentzis

Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra gestalten drei gemeinsame Konzertprogramme; Yannick Nézet-Séguin tritt als Gast ans Pult des Orchesters

Leonidas Kavakos ist «artiste étoile»

Die Lucerne Festival Alumni arbeiten erstmals mit Riccardo Chailly; die Musiker der Lucerne Festival Academy treffen auf «composer-in-residence» Thomas Kessler und Sir George Benjamin

Start des «Beethoven-Zyklus» mit zwei Solo-Rezitalen von Igor Levit

Luzern, 27. Februar 2019. Das Festival nähert sich dem gesellschaftspolitischen Thema «Macht» aus unterschiedlichsten musikalischen Perspektiven. Einen zentralen Schwerpunkt bildet der Mozart-Da-Ponte-Zyklus mit den drei Opern *Le nozze di Figaro*, *Don Giovanni* und *Così fan tutte*, die drei Spielarten der Macht umkreisen: die politische, die erotische und die psychologische Macht. Teodor Currentzis dirigiert diesen Zyklus mit dem musicAeterna Orchester und Chor der Oper Perm und mit Solisten wie Dimitris Tiliakos als Don Giovanni, Alex Esposito als Figaro oder Paula Murrihy und Ekaterina Scherbachenko, die jeweils gleich zwei Rollen übernehmen. Vor allem arbeitet er dabei erstmals mit Cecilia Bartoli zusammen, die den Part der Despina in *Così fan tutte* gestaltet und bei einem zusätzlichen Konzert mit Mozart-Werken auftritt. Beim «composer-in-residence», dem Schweizer Komponisten und Pionier elektronischer Musik Thomas Kessler, wird das Sommer-Thema zu einer Reflexion über musikalische Machtverhältnisse genutzt, so etwa beim Orchesterstück *Utopia III*, wo die Musiker die live-elektronischen Klangmodulationen ihres Spiels selbst steuern können. Die drei Schicksalssinfonien von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky erklingen mit dem Lucerne Festival Orchestra unter der Leitung von Riccardo Chailly, den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko und dem Mariinsky Orchestra unter Valery Gergiev, der auch Schostakowitschs Zehnte Sinfonie präsentiert: die Abrechnung des Komponisten mit seinem Widersacher Stalin.

Der Erlebnistag zum Thema «Macht» am 1. September bietet Konzerte für die ganze Familie. Er beginnt mit einer Performance von Musikern der Lucerne Festival Academy und der Perkussionistin Robyn Schulkowsky auf dem Europaplatz. Später am Tag sind dort die Weltmusikgruppen des Festivals «In den Strassen» zu erleben. Für das Wunschkonzert im Konzertsaal des KKL Luzern wird die Macht und damit die Entscheidung über das Programm an die Besucher abgegeben (Abstimmung unter lucernefestival.ch/wunschkonzert). Eleonora Savini und Federica Vecchio geben die Premiere von «Pizz'N'Zip», dem neuen Sitzkissenkonzert von Pietro Gaudioso. Strawinskys Vertonung des Märchens «Die Geschichte vom Soldaten» wird von einem Ensemble der Lucerne Festival Alumni zusammen mit drei Schauspielern aufgeführt. Das JACK Quartet und das mivos Quartet präsentieren neue Werke der Absolventen des «Composer Seminar» in zwei Konzerten im Kunstmuseum Luzern. Im NZZ-Podium diskutieren unter der Leitung von Martin Meyer der Pianist Igor Levit, die ehemalige Schweizer Aussenministerin Micheline Calmy-Rey, der Wirtschaftsjournalist Rainer Hank und Festivalintendant Michael Haefliger über Machtverhältnisse und -strukturen. In Kooperation mit dem Luzerner Theater gibt es am Erlebnistag drei Aufführungen in einem

kompakten temporären «Konzerthaus» mit exakt 2,75 x 5,25 x 2 Metern Grösse auf dem Europaplatz. Ruedi Häusermann hat mit dem Projekt *Tonhalle (Luzern, Europaplatz 1b)* eine musik-theatralische Selbstbehauptung für das Henosode-Quartett und Thomas Douglas entworfen. Auch in der zweiten Koproduktion mit dem Luzerner Theater ist der Raum entscheidend, denn bei der Waldsinfonie «Overture dans la nuit» wird die Natur zum Konzertsaal.

Chefdirigent Riccardo Chailly widmet sich mit dem Lucerne Festival Orchestra zur Eröffnung des Sommer-Festivals 2019 dem russischen Komponisten Sergej Rachmaninow. Den Solistenpart in Rachmaninows Drittem Klavierkonzert übernimmt Denis Matsuev. In diesem Konzert erklingen ausserdem die Orchesterfassung der *Vocalise* op. 34 Nr. 14 und die Dritte Sinfonie, die der Komponist 1936 in seiner Villa Senar in Hertenstein bei Luzern vollendete. Im zweiten Programm des Orchesters wird das Rachmaninow-Klavierkonzert mit Tschaikowskys Vierter Sinfonie kombiniert, ausserdem dirigiert Chailly in einem weiteren Konzert Mahlers Sechste Sinfonie. Als Gastdirigent übernimmt Yannick Nézet-Séguin ein viertes Konzertprogramm, er kombiniert Schostakowitschs Vierte Sinfonie mit Beethovens Violinkonzert, Solist ist Leonidas Kavakos.

Leonidas Kavakos ist im Sommer «artiste étoile». Er hat für seine Luzerner Residenz Werke von Chausson, Ravel und Sibelius, Beethoven und Korngold sowie, für ein Solo-Rezital mit Yuja Wang, Werke von Mozart, Prokofjew, Bartók und Strauss ausgewählt, die ihm besonders am Herzen liegen.

Die Musiker der Lucerne Festival Alumni arbeiten erstmals mit Riccardo Chailly, dem Chefdirigenten des Lucerne Festival Orchestra. Das gemeinsame Programm umfasst Werke von Mossolow, Schönberg, Maderna und Wolfgang Rihm, dem Künstlerischen Leiter der Akademie. Im Rahmen der Lucerne Festival Academy werden ausserdem die neuen Werke der «Roche Young Commissions»-Preisträger Marianna Liik und Josep Planells Schiaffino mit den Dirigenten Ruth Reinhardt und David Fulmer erarbeitet. Weitere Schwerpunkte bilden Werke von «composer-in-residence» Thomas Kessler, darunter ...*said the shotgun to the head* mit Texten des Slam-Poeten Saul Williams aus Los Angeles, und die Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Dirigenten Sir George Benjamin.

Defilee der grossen internationalen Sinfonieorchester, Stardirigenten und -solisten

Das West-Eastern Divan Orchestra kehrt mit Daniel Barenboim und Anne-Sophie Mutter nach Luzern zurück. Das Chamber Orchestra of Europe wird von Bernard Haitink dirigiert, der ausserdem einen der beiden Abende mit den Wiener Philharmonikern leitet; das zweite Konzert der Wiener übernimmt Andrés Orozco-Estrada. Das Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam kommt erneut mit zwei Programmen nach Luzern, so auch die Berliner Philharmoniker mit ihrem neuen Chefdirigenten Kirill Petrenko. Jakub Hrůša dirigiert das Mahler Chamber Orchestra, und Andris Nelsons reist erstmals mit dem Gewandhausorchester Leipzig zum Festival. Valery Gergiev ist mit dem Mariinsky Orchestra zu Gast, Long Yu mit dem Shanghai Symphony Orchestra und Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra. Das Orchestre National de France kehrt nach 13 Jahren nach Luzern zurück, diesmal unter der Leitung von Emmanuel Krivine. Zu den Solisten des Festivals zählen neben den bereits genannten Interpreten die Sänger Anna Lucia Richter, Christine Goerke, Stuart Skelton und Matthias Goerne, die Geiger Frank Peter Zimmermann, Vilde Frang und Patricia Kopatchinskaja, die Bratschistin Tabea Zimmermann sowie die Pianisten Murray Perahia, Maurizio Pollini, Sir Andrés Schiff und Evgeny Kissin.



LUCERNE FESTIVAL

Im Sommer startet der Pianist Igor Levit seinen Zyklus aller 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens, der sich über mehrere Festivals erstreckt und den er bis zum Ende des Beethoven-Jahres 2020 abschliessen wird. In den beiden ersten Rezitalen im Sommer 2019 erklingen zunächst die Sonaten G-Dur op. 79, As-Dur op. 26, jene in f-Moll op. 2 Nr. 1 und die *Waldstein-Sonate*. Das zweite Rezital umfasst die Klaviersonaten Fis-Dur op. 78, Es-Dur op. 7, E-Dur op. 14 Nr. 1, G-Dur op. 14 Nr. 2 und die Klaviersonate Es-Dur op. 81a *Les Adieux*.

Für das *räsonanz* Stifterkonzert, die Kooperation des Festivals mit der Ernst von Siemens Musikstiftung und musica viva des Bayerischen Rundfunks, treffen das London Symphony Orchestra und Sir Simon Rattle auf Barbara Hannigan und interpretieren gemeinsam *let me tell you*, ein Werk für Sopran und Orchester des dänischen Komponisten Hans Abrahamsen, sowie Messiaens *Éclairs sur l'Au-Delà...* In einem zweiten Konzert kombinieren Rattle und sein Londoner Orchester Werke von Haydn, Britten und Rachmaninow. Die Reihe Moderne umfasst unter anderem Konzerte mit dem JACK Quartet, mit Heinz Holliger zu seinem 80. Geburtstag und Studierenden der Hochschule Luzern – Musik, mit Yuko Kakuta und Yukiko Sugawara sowie Uraufführungen unter anderem von Mark Andre, Thomas Kessler, György Kurtág und Roland Moser. Ausserdem gelangt ein Musiktheater von Martin Smolka mit dem ensemble ascolta zur Aufführung.

Neben den Konzerten des Erlebnistags gibt es diesen Sommer Familienkonzerte mit dem Quatuor Beat und dem Sonus Brass Ensemble. Das Music Camp von Lucerne Festival wird in Kooperation mit Superar Suisse weitergeführt: 80 Kinder und Jugendliche von Superar Suisse und der peruanischen Partnerorganisation «Sinfonía por il Perú» bilden 2019 in Luzern ein Orchester und einen Chor und proben eine Woche lang unter der Leitung von Gerald Wirth und Hugo Carrio. Das Ergebnis der Probenphase präsentieren sie dann im Konzertsaal.

Die Saxophonistin Jess Gillam, der Pianist Daniel Lehardt, der Cellist Pablo Ferrández und die Geigerin Bomsori Kim sowie das Trio Eclipse, das Esmé Quartet und die Perkussionistin Marianna Bednarska, Gewinnerin des «Prix Credit Suisse Jeunes Solistes» 2019, geben ihr Debut beim Festival. Drei der Debutanten sind auch in diesem Jahr wieder in Schulen zu Gast, um sich den Fragen der Schüler stellen.

Der Vorverkauf für das Sommer-Festival 2019 beginnt am 25. März 2019.
Weitere Informationen zum Kartenverkauf unter www.lucernefestival.ch

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Steinhart, Leitung | n.steinhart@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 43

Katharina Schillen | k.schillen@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 59

Sommer-Festival

Hauptsponsoren Credit Suisse | Nestlé AG | Roche | The Adecco Group Foundation |
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Themensponsor Clariant Foundation

Konzertsponsoren Dr. Christoph M. Müller und Sibylla M. Müller | Franke | KPMG AG |
marmite verlags AG | Viking

Hauptsponsoren

